

Liebe Interventionistas, liebe Freundinnen*, Kolleginnen* und Unterstützerinnen*, nach einer etwas längeren Pause geht es nun weiter mit dem Newsletter:

Wie bereits schon vorangekündigt, findet am 9. November ein Fachtag, organisiert von der Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften statt. Bitte meldet euch bis Ende Oktober für diese wichtige Veranstaltung an! Im Anhang und auch im folgenden Text findet ihr genauere Infos dazu.

Ich hoffe, ihr konntet alle das Hamburg International Queer Film Festival genießen und auch noch im Nachhinein davon weiter Zehren!

Einen kurzen Eindruck zur vom Dachverband Lesben und Alter organisierten Fachtagung am letzten Wochenende findet ihr in einem Link zu FB Dachverband. Herzlichen Dank an die Vorständinnen des Dachverbandes, insbesondere den Kölnerinnen Carolina Brauckmann und Sabine Arnolds für diese tolle Organisation mit einem ebenso gelungenen kulturellen Rahmenprogramm!

Ganz kurzfristig wird auch auf eine spannende Veranstaltung von DENKTRÄUME am morgigen Dienstag zu über 40 Jahre Frauengesundheit hingewiesen, sowie zwei weiteren am 28.10 : Rechte Frauen in feministischen Frauenbewegungen – und abends – zum Ausklang – kann auch getanzt werden im Haus Drei.

Mit herbstlichen Grüßen und besten Wünschen für spannende Veranstaltungen und achtsamer Teilnahme an Veranstaltungen in der herbstlichen Erkältungszeit (und auch immer noch Corona-Zeit)..

Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per Email: info@lesbenverein-intervention.de
Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an:

netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Herbst-Café mit Andrea

Das nächste Café findet am

Donnerstag, 27. Oktober 2022 statt.

Wie gehabt ohne Voranmeldung, kommt einfach vorbei

16.30 – 18.30 Uhr

Eine sehr wichtige Bitte: bitte kommt getestet! Wir haben nicht die personellen Kapazitäten um eine begleitende Testung vor Ort zu gewährleisten. Zu eurem eigenen Schutz und dem Schutz von anderen, testet euch bitte vorher!

Fachtag Noch mehr, noch bunter, noch innovativer – Hamburger Wohn-Pflegeformen weiter voranbringen!

Die Hamburg Koordinationsstelle Wohn-Pflege-Gemeinschaften organisiert am 9. November einen Fachtag zu Wohn- und Pflegeformen – auch für LSBTIQ+: die Aidshilfe Hamburg stellt ihre Idee eines Wohnprojektes vor, die Netzwerkstelle Lesben* wird beim Abschlusspodium u.a. die Initiative LesbenFrauen-Wohnprojekt vorstellen und einen Fokus auf notwendige Maßnahmen aus LSBTIQ-Sicht legen, um die Versorgungsstruktur in Hamburg zu verbessern.

Hier der Ankündigungstext:

„Liebe NetzwerkerInnen und KollegInnen!

Wir möchten Sie heute auf den diesjährigen Fachtag der Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften aufmerksam machen.

Unter dem Titel **Noch mehr, noch bunter, noch innovativer – Hamburger Wohn-Pflegeformen weiter voranbringen!** findet der Fachtag am **9. November 2022 von 9:30 bis 16:30 Uhr im Rudolf Steiner Haus in Hamburg** statt.

Auf dieser Tagung wird es um das vielfältige Angebot der Wohn-Pflegeformen gehen: mehrere spannende Vorträge werden über bestehende und zukünftige Projekte in punkto Wohngemeinschaften, Pflegewohnen auf Zeit und Haus-Pflege-Gemeinschaften sowie über Trends und Bedarfe informieren. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion diskutieren Vertreter*innen verschiedener Zielgruppen, wie Wohn-Pflegeformen bedürfnisadäquat weiterentwickelt werden können. Außerdem gibt es viel Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung!

Der Fachtag richtet sich an Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, Sozial- und Wohnungswirtschaft und Beratungsstellen sowie an bürgerschaftlich Engagierte, An- und Zugehörige von pflege- und assistenzbedürftigen Menschen und am Thema interessierte Bürger*innen.

Corona-Hinweis: Wir appellieren an die Eigenverantwortung und setzen voraus, dass Sie vor der Veranstaltung einen Selbsttest machen werden. Wir bitten Sie während der Veranstaltung weiterhin die Hygienemaßnahmen einzuhalten. Bitte verzichten Sie bei Krankheitssymptomen auf eine Teilnahme und tragen Sie, wenn es eng werden sollte, eine FFP2-Maske.

Das Programm und die Zahlungsmodalitäten entnehmen Sie dem Flyer im Anhang!

Die Anmeldefrist endet am 31. Oktober 2022.

Bitte leiten Sie den Fachtags-Flyer gern an andere Interessierte und Fachpersonen aus Ihrem Umfeld weiter! Vielen Dank dafür!

**Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und verbleiben mit besten Grüßen
U. Petersen im Namen des Teams der Koordinationsstelle“**

Fachtag Noch mehr, noch bunter, noch innovativer- Hamburger Wohn-Pflegeformen weiter voranbringen!

Datum: Mittwoch, 9. November 2022

Uhrzeit: 9.30 – 16.30 Uhr

Ort: Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11

Teilnahmebeitrag: 90 €

Anmeldungsfrist: 31.10.2022

Anmelden können Sie sich ab sofort entweder über den Barcode auf dem Flyer oder direkt unter dem folgenden Link www.koordination-wohn-pflege-gemeinschaften.hamburg/veranstaltung/fachtag-noch-mehr-noch-bunter-noch-innovativer-hamburger-wohn-pflegeformen-weiter-voranbringen/

Eindrücke zum Fachtag des Dachverbandes Lesben und Alter über Verbundenheit und Einsamkeit im Alter am 21.10. in Köln

Auch die Netzwerkstelle Lesben in Hamburg hat an der Fachtagung teilgenommen und ist begeistert und berührt von der Vielfältigkeit der Beiträge, dem Engagement der Referentinnen und Teilnehmenden. Der Dachverband schreibt:

Das war eine intensive, auch sehr persönliche Tagung über Verbundenheit und Einsamkeit im Alter! Ausgebucht mit 70 Teilnehmenden, fast alle Mitgliedsorganisationen des Dachverbands dabei. Einsamkeit hat viele Facetten, Rückzug auch. Wie begegnen wir diesen sozialen und emotionalen Realitäten? Am Abend begeisterte uns Sigrid Grajek mit ihrer unvergleichlichen Claire Waldoff Performance.

Weitere Eindrücke findet ihr auf der Facebook-Seite des Dachverbandes:

[FB Dachverband Lesben und Alter](#)

Rückblick auf über 40 Jahre Frauengesundheitsbewegung morgen am 25.10. bei DENKtRÄUME

Die DENKtRÄUMERINNEN laden herzlich ein:

Vor über 40 Jahren entstand eine alternative Gesundheitsbewegung – und ausgehend von den feministischen Frauenbewegungen eine Frauengesundheitsbewegung. Die herrschende Medizin wurde in Frage gestellt und ihr etwas Eigenes entgegengesetzt. Dabei wurde und wird auch auf verschüttetes Wissen zurückgegriffen. Frauen soll(t)en ermächtigt werden, ihren Körper kennenzulernen, Zusammenhänge zwischen gesundheitlicher Situation und Lebensumständen zu erkunden und informiert selbst entscheiden, welche Therapien bei einer Erkrankung angewendet werden sollen.

Frauengesundheitszentren entstanden und boten Beratung und Kurse zur Selbstuntersuchung an; geschlechtsspezifische Medizinforschung begann, der AKF (Arbeitskreis Frauengesundheit) wurde gegründet.

Eva-Maria Knolle hat in den 1990er Jahren im Hamburger Frauengesundheitszentrum mitgearbeitet und ist seit 2003 als Frauengesundheitsberaterin in Lübecker Frauenkommunikationszentrum [Aranat](#) tätig. Sie war über Jahrzehnte in der bundesweiten Vernetzung aktiv und wird uns von den Anfängen und Entwicklungslinien der Bewegung erzählen. Neben dem Blick auf die Anfänge geht es darum, die Veränderungen innerhalb der Frauengesundheitsbewegung bis heute zu skizzieren und gemeinsam einen Blick darauf zu werfen, wo die Reise hingehen soll und kann.

Eva-Maria Knolle ist Heilpraktikerin, Sozial-und Gesundheitsmanagerin, Sprachwissenschaftlerin (MA) und Mitarbeiterin im Frauenkommunikationszentrum Aranat in Lübeck.

Teil 2 der Veranstaltungsreihe **Frauen-/Gendergesundheit**

In Kooperation mit [RIA – Feministisches Kulturzentrum](#) und dem [Landesfrauenrat Hamburg e.V.](#)

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Datum: Dienstag, 25. Oktober 2022

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Ort: DENKtRÄUME-Bibliothek, Grindelallee 43

Eintritt gegen Spende

Rechte Frauen* in feministischen Frauen*bewegungen 28.10.

Ankündigungstext des Zentrums Gender und Diversity in der Monetastraße:

Podiumsdiskussion mit Julia Haas (Netzwerk feministische Perspektiven & Interventionen gegen die (extreme) Rechte) und Prof. Dr. Johanna Sigl (Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus). In Kooperation mit der Zentralen Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies Hamburg.

Immer wieder finden sich Frauen* aus dem rechten Spektrum in feministischen Bewegungen und handeln dort – zumindest zeitweilig – unentdeckt und unbehelligt. Ihre „Entdeckung“ löst unter Feminist*innen dann Irritation, Unbehagen und Diskussionsbedarf aus. Auch die beiden Veranstalterinnen, DENKtRÄUME und das ZGD, haben diese Erfahrungen gemacht: Mitte der 1980er Jahren hatte Dr. Ruth Kellermann lose im feministischen Frauenbildungszentrum DENKtRÄUME mitgearbeitet. Ebenfalls war sie im Wintersemester 85/86 für einen Vortrag im Rahmen einer Vorlesungsreihe der Koordinationsstelle

Frauenstudien/Frauenforschung, Vorläuferin des ZGD, angekündigt. 1984 wurde durch betroffene/überlebende Roma und Sinti aufgedeckt, dass Dr. Ruth Kellermann, Jahrgang 1913, zur Zeit des Nationalsozialismus an der Klassifizierung von Roma und Sinti für die „Rassenhygienischen Forschungsstelle“ tätig war. Die Rom und Cinti Union (RCU) nutzte den Vortragstermin, um auf Kellermanns Vergangenheit medienwirksam hinzuweisen. Erst durch dieses „Outen“ kam es zu einem beschämenden „Erwachen“ damaliger Feministinnen beider Einrichtungen, die nichts von Kellermanns Vergangenheit wussten und auch nicht nachgefragt hatten. Der Versuch der Aufarbeitung mündete in einem Gerichtsprozess, in dem Kellermann gegen DENKtRÄUME klagte, um unter anderem zu verhindern, als „Mörderin“ bezeichnet zu werden. Dies, obwohl durch eine Strafanzeige der RCU, zeitgleich ein Verfahren gegen sie wegen Beihilfe zum Mord lief.

Wie wir mit diesem Erbe und mit aktuellen Fakten umgehen können, warum es anscheinend Überschneidungen zwischen rechten Frauen* und feministischen Positionen gab und gibt und was gewonnene Erkenntnisse für eine präventive und feministisch-antifaschistische Praxis bedeuten, wollen wir in diese Veranstaltung näher auf den Grund gehen. Zudem werden wir die Ergebnisse unseres aktuellen Digitalisierungsprojektes des Digitalen Deutschen Frauenarchivs zu „Frauenbewegung und NS-Täterinnenschaft/Rechtsextremismus“ vorstellen und gemeinsam diskutieren. Wir freuen uns über eure Teilnahme und Diskussionsbeiträge.

Johanna Sigl ist Professorin für politische Bildung und Soziale Arbeit an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden und arbeitet seit 15 Jahren zu Themen der geschlechterreflektierenden Rechtsextremismusforschung. Letzte Veröffentlichung: Johanna Sigl/Katharina Kapitza/Karin Fischer (2021): Facetten des Antifeminismus. Alma Marta.

Julia Haas ist Soziologin (M.A.) und arbeitet auf wissenschaftlicher und bildungspolitischer Ebene zu den Themen Frauen in der extremen Rechten und Antifeminismus. Sie ist Teil des Netzwerks feministische Perspektiven und Intervention gegen die (extreme) Rechte, kurz: femPI, und Autorin des Buches „Anständige Mädchen“ und „selbstbewusste Rebellinnen“. Aktuelle Selbstbilder identitärer Frauen erschienen bei Marta Press. Zurzeit arbeitet sie als Projektverantwortliche für das Projekt „Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen“ der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.“

Weitere Infos: [hier](#)

Gefördert vom Deutschen Frauenarchiv, in Kooperation mit Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender & Queer Studies Hamburg

Datum: Freitag, 28. Oktober 2022

Uhrzeit: 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zentrum Gender & Diversity, Monetastraße 4

Reminder: Disco-Groove „Von acht bis Mitternacht“ im Haus Drei 28.10.

„Von Acht bis Mitternacht“ grooven - von Soul über Pop bis Funk, von Latin über Balkanbeats bis hin zu Afrosounds. Tanzen, wie der Sinn steht! Auch das funktioniert nur mit tatkräftiger Hilfe. Bitte meldet Euch auch hier bei Susanne, wenn Ihr unterstützen könnt bei Auf- und Abbau bzw. Kasse.

Datum: Freitag, 28. Oktober 2022

Uhrzeit: 20.00 – 24.00 Uhr

**Ort: Haus Drei, Hospitalstraße 107, im August-Lütgens-Park
Für Frauen**

Tipp: Transradio Enby: galactic + trans:tastic, 5. Sendung

[zum Transradio](#)

1. Daniel Schiano Rede am 03.09.2022 zum Gedenken an die Ermordung von Malte C.
2. Karin Klipp vom Lesbennetzwerk (und Netzwerkstelle Lesben bei Intervention) Rede auf der Mahnwache am 27.09.2022 zum Todesurteil im Iran an den zwei LSBTQI-Aktivistinnen Sareh (Zahra) Sedighi-Hamadani und Elham Choobdar und der Ermordung von Jina Mahsa Amini, einer 22-jährigen Kurdin.
3. Robin Ivy Osterkamp zur 4. niedersächsischen Transtagung am 01.10.2022 in Lüneburg.
4. Isabelle Melcher, Vorstandsmitglied beim Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie e.V., auf der VLSP Jahrestagung am 11.05.2022 zu trans Kindern.
5. Axel Bach, Vorstand im Bund Lesbischer und Schwuler JournalistInnen e.V. und

Sophie Schulenburg, Redaktion von "die story" Trans* - Der schwierige Weg ins eigene Geschlecht zur Netzwerk Recherche Jahreskonferenz am 30.09.2022 über das Panel "Vorsicht Vorurteil! Recherchieren zu Transgeschlechtlichkeit: Tipps und Fallstricke".

Musik von:

Kerosin 95 - Nie Wieder Fühlen
Bella Ciao Persian Version
Sir Mantis - 180 Grad
Rio Reiser - Der Traum Ist Aus
Kerstin Ott - Mädchen

Stellenangebote

Bildungsreferent*in für das Projekt „Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus in Hamburg gesucht

Arbeit und Leben Hamburg e.V. sucht zum 01.03.2023 für das Projekt „Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Hamburg“ eine*n Bildungsreferent*in mit Beratungstätigkeiten. In Auseinandersetzung mit der extremen Rechten und Ideologien der Ungleichwertigkeit wie Rassismus und Antisemitismus unterstützt das Mobile Beratungsteam Hamburg als unabhängige Einrichtung Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen.

Der Stellenumfang beläuft sich auf 75 v.H. (30 WStd.). Die Stelle ist zunächst befristet bis zum 31.12.2024 mit Aussicht auf Verlängerung vorbehaltlich der Neubewilligung der Förderung. Bei Vorliegen eines abgeschlossenen (Fach-)Hochschulstudiums werden die Stellen nach dem Tarifvertrag der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg (TV-AVH) mit der Entgeltgruppe 12 vergütet.

Bewerbungsunterlagen bis zum 07.11.2022 an: Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V. Karen Bruns-Schapitz Besenbinderhof 60 20097 Hamburg

karen.brunschapitz@hamburg.arbeitundleben.de

Weitere Infos zur Stellenausschreibung: [hier](#)

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

